

Berufspädagogik und Wirtschaftspädagogik - Unterschiede in der Praxis?

Beitrag von „marie74“ vom 27. Februar 2018 10:20

Wenn du deinen Master und das Ref überstanden hast, dann wirst du an deiner Schule so eingesetzt, wie du gebraucht wirst. Es könnte schon sein, dass Banker unterrichtest, falls es diese überhaupt an der Schule gibt.

Es kann aber auch sein, dass du einen älteren Kollegen hast, der das schon 15 Jahre macht, und du bekommst dann irgendwelche anderen kaufmännischen Klassen.

Du musst für das Unterrichten einer bestimmten kaufmännischen Klasse (Einzelhandelskaufmann, Industriekaufmann, Bürokaufmann, Personalkaufmann, etc. etc.) nicht zwingend eine Ausbildung vorher gemacht haben.

Die "Kompetenz" im kaufmännischen Feld zu unterrichten, erhältst du durch dein Studium bzw. deinen Hochschulabschluss.

Natürlich kann es trotzdem sein, dass mal tatsächlich Banker unterrichten wirst, aber das hängt viel von der der Einsatzplanung deiner Schule ab.

Übrigens, habe ich auch mal eine Banklehre gemacht und dann Wirtschaftspädagogik studiert. Ich habe sogar Bankbetriebslehre als Vertiefung gemacht. Nur Bankkaufleute habe ich in 15 Jahren Schuldienst noch nie unterrichtet. Obwohl es die eben an meiner ehemaligen Berufsschule auch gegeben hat.

Mittlerweile bin ich auf einem allgemeinen Gymnasium gelandet und unterrichtet zwar Wirtschaftslehre von Klasse 9 bis 10. Aber Klasse 11 und 12 macht der Kollege, der das schon immer macht. Dafür unterrichte ich tatsächlich sogar fachfremd Geographie. (Was ich übrigens heute bereue, dass ich damals auf die Bitte der Schulleitung, eingegangen bin.)

Was später in der Realität einer Schule passieren wird, darauf kann dich keine Studienberatung einer Universität vorbereiten. Und es wird auch nie ein Schulamt geben, dass dir garantieren wird, dass du nur das unterrichten wirst, was du willst.

Mit deiner Kombination musst du dich vorbereiten, tatsächlich alle möglichen kaufmännischen Klassen an beruflichen Schulen in allen möglichen Kombinationen zu unterrichten. Und wenn du Mathematik als Fach hast, dann kann es auch mal passieren, dass du im Berufsvorbereitungsjahr landest und denen Mathe bebringst. (BVJ sind übrigens Schüler, die noch nicht mal den Hauptschulabschluss haben.)

Trotzdem würde ich dir empfehlen bis zum Ende zu studieren und vorher mehrere Praktika in Schulen zu machen. Dort kannst du nur den wahren Einblick in den tatsächlichen Alltag einer Schule gewinnen. Versuche dann dort, mit dem Stundenplaner/ Einsatzplaner zu reden und der

wird dir eventuell erzählen, wie die Lehrer an der Schule dann tatsächlich eingesetzt werden.